

Alumni, Freunde & Förderer Newsletter

N°
01

2023

NET7
WERK



Liebe Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel, wir freuen uns, Sie zu unserer Veranstaltung [Economy meets Comedy – Wirtschaftskabarett mit Anny Hartmann](#) (Flyer im Anhang) einzuladen. Die studierte Volkswirtin und Preisträgerin des diesjährigen Deutschen Kleinkunstpreises wird mit ihrem neuen Solo-Programm "Klima Ballerina" bei uns auftreten.

In diesem Programm "tanzt sie sogar – und zwar den Mächtigen auf der Nase herum", wie sie schreibt. Humorvoll und kreativ zeigt sie, wie wir alle unseren Beitrag zur Rettung des Planeten leisten können und wie sich politische und wirtschaftliche Zusammenhänge amüsant und kurzweilig vermitteln lassen.

Die Veranstaltung findet am **15. September 2023 um 20 Uhr im Campus Center, Hörsaal 3** statt. Ab **19 Uhr** laden wir Sie zu einem geselligen Beisammensein mit Alumni, Mitarbeiter:innen / Professor:innen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sowie Vertreter:innen aus der Wirtschaft ein.

Als Vereinsmitglied erhalten Sie die Tickets kostenlos, für alle anderen sind die Tickets für nur 10 Euro (bzw. 6 Euro für Studierende) zu erwerben. Die Anmeldung erfolgt über [unsere Webseite](#). Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und sich überraschen zu lassen!

Eine kurzweilige weitere Lektüre wünscht

Ihr

Prof. Dr. Björn Frank

Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und
Vorstandsvorsitzender des Alumni-Vereins Net7werk

Fachbereich



Herzlich Willkommen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Zum März 2023 hat [Prof. Dr. Michael Goller](#) die Leitung des Fachgebietes Berufs- und Wirtschaftspädagogik am Institut für Berufsbildung übernommen. Nach einem Studium der Wirtschaftspädagogik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde er an der Universität Paderborn 2017 zum Thema "Agency at work: A quantitative study on the professional development of geriatric care nurses" promoviert und habilitierte sich 2022 zum Thema „Lernen in der Praxis: Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Bedingungsfaktoren praxisbasierter Lern- und Bildungsprozesse“. Von Oktober 2018 bis März 2020 vertrat er eine Professur für Wirtschaftspädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und von April bis September 2021 den Lehrstuhl für Empirische Methoden der erziehungswissenschaftlichen Forschung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seine Forschung fokussiert insbesondere berufliche Lernprozesse am Arbeitsplatz, Auswirkungen der Digitalisierung von Arbeit, Berufswahlverhalten angehender Beschäftigter sowie methodische Herausforderungen der empirischen Untersuchung berufs- und wirtschaftspädagogischer Phänomene.

[Mehr dazu >>](#)



Gleichstellung: Universität Kassel erneut erfolgreich im Hochschulranking

Die Universität Kassel befindet sich vier Mal in der Spitzengruppe und zwei Mal in der Mittelgruppe, insgesamt waren bundesweit nur drei Universitäten im Ranking besser. Das Ranking macht die Entwicklungen der Hochschulen im Bereich der Gleichstellung mit Hilfe quantitativer Indikatoren sichtbar und betrachtet dabei nicht nur den aktuellen Bestand, sondern für die Bereiche wissenschaftliches Personal und Professuren auch Veränderungen im Zeitverlauf. Verbessert hat sich die Universität Kassel in der zeitlichen Entwicklung im Bereich der Professuren: So konnte der Frauenanteil bei den Professuren von 28,3 Prozent in 2016 auf 33,8 Prozent in 2021 weiter gesteigert werden. Neben dieser Steigerung schneidet die Uni Kassel besonders gut in den Bereichen Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion, Professuren und Steigerung des Frauenanteils am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber 2016 ab. „Zu dieser positiven Entwicklung tragen die erfolgreiche Teilnahme am Professorinnen-Programm und eine gezielte Berufungspolitik bei“ erläutert die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte [Dr. Sylke Ernst](#).

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich



Prof. Dr. Guido Bünstorf Mitglied im neuen „Hessischen Zukunftsrat Wirtschaft“

INCHER-Vorstandsmitglied [Prof. Dr. Guido Bünstorf](#) ist als politisch unabhängiger Wirtschaftsexperte Mitglied des neu einberufenen „Hessischen Zukunftsrats Wirtschaft“ der Hessischen Landesregierung. Er berät die schwarz-grüne Landesregierung und soll Empfehlungen für das Regierungshandeln in der nächsten Legislaturperiode erarbeiten. „Die Aufgabe ist klar: Wir müssen digitale Technologien optimal nutzen, weniger Ressourcen verbrauchen und dabei bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden. Der ‚Hessische Zukunftsrat Wirtschaft‘ soll uns auf dem Weg dahin wichtige Impulse liefern“ – so Ministerpräsident [Boris Rhein](#) und Wirtschaftsminister [Tarek Al-Wazir](#) in Wiesbaden nach dem ersten Hessischen Wirtschaftsgipfel.

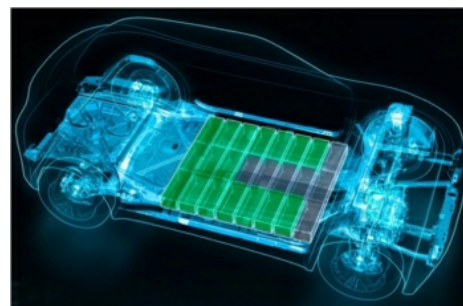
[Mehr dazu >>](#)

Universität



So sehr beeinträchtigt Krankheit ein Studium

Fachbereich



Wer umweltfreundlich ist, kauft eher Elektroauto, schaut aber

Wer krank ist, studiert schlechter – dieser Zusammenhang leuchtet ein, erstmals ist nun aber durch eine Studie von Gesundheitswissenschaftler [Prof. Dr. Alfons Holleederer](#) die Auswirkung auf das Studienpensum empirisch festgestellt. Unter dem Strich blieben Studierende mit mäßigen Gesundheitseinschränkungen etwa 1,56-mal so häufig unter dem erwarteten Pensum wie Studierende ohne Einschränkungen. Bei Studierenden mit starken Einschränkungen lag der Faktor sogar bei 2,81. Psychische und chronische Erkrankungen korrelierten dabei besonders stark mit einem niedrigen Pensum.

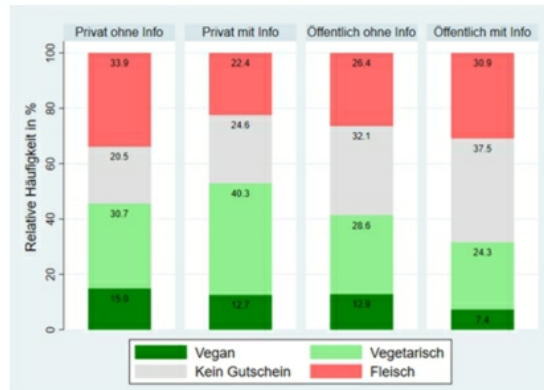
[Mehr dazu >>](#)

weniger auf Emissionen

Bürgerinnen und Bürger mit ausgeprägt positiven Umwelteinstellungen haben im Vergleich zu weniger umweltbewegten Menschen kein größeres Interesse an Autos mit geringerem CO₂-Ausstoß, bevorzugen aber eindeutig stärker den Kauf von Elektrofahrzeugen. Das ist das Ergebnis einer empirischen Studie von Herrn [Prof. Dr. Andreas Ziegler](#) am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Kassel.

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich



Studie: Soziale Kontrolle führt nicht zu Fleischverzicht – im Gegenteil

Bei der Produktion tierischer Produkte entstehen mehr klimaschädliche Gase als beim Anbau pflanzlicher Lebensmittel; häufig heißt es daher, Konsumentinnen und Konsumenten sollten sich öfter vegetarisch oder vegan ernähren, um einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten. Das Experiment von [Prof. Dr. Astrid Dannenberg](#) und [Eva Weingärtner](#) vom Fachgebiet Umwelt- und Verhaltensökonomik deutet nun darauf hin, dass Menschen nicht – wie man annehmen könnte – auf Fleisch verzichten, wenn ihre Mitmenschen von der Wahl der Mahlzeit erfahren. Stattdessen entschieden sich sogar mehr Menschen gegen vegetarische und vegane Produkte. Die Ergebnisse wurden jetzt im Journal of Environmental Economics and Management veröffentlicht.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Uni Kassel plant Standort im Hansa-Haus

Die Universität Kassel und die new.space AG verhandeln über einen umfangreichen Mietvertrag für das Hansa-Haus. Das Gebäude an der Kurt-Schumacher-Straße soll dafür grundlegend saniert und erweitert werden. Für den Standort eröffnet das Entwicklungsperspektiven, die Universität gewinnt dringend benötigten Raum und wächst in Richtung Innenstadt.

Der Flächenbedarf der nordhessischen Universität ist groß: In diesen und den nächsten Jahren kommen etwa 40 Professuren zu bislang rund 300 Professuren hinzu, nicht zuletzt durch das neu gegründete Kassel [Institute for Sustainability](#). Auch Erfolge bei der Einwerbung von Forschungsprojekten führen zu Platzbedarf; die Zahl der sogenannten Drittmittel ist in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 20 Mio. Euro gestiegen. „Die Universität gewinnt an Profil, wir investieren in Forschung und Lehre, und wir brauchen dafür Platz“, beschreibt Präsidentin [Prof. Dr. Ute Clement](#). „Die new.space AG hat ein Konzept vorgelegt, das uns nicht nur diesen Platz, sondern in einem umfassend sanierten Gebäude ein attraktives Umfeld bietet.“

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich





Forschung für die Praxis: Preis der Financial Times für Kasseler Professor

Ein Forschungsartikel mit Autorenschaft aus der Universität Kassel wurde mit dem Responsible Business Education Award der Financial Times in der Kategorie „Akademische Forschung mit Auswirkungen auf die Praxis“ ausgezeichnet. Die Forschenden untersuchten in einer mehrjährigen Studie am Beispiel moderner Sklaverei in der Bauindustrie Großbritanniens bestimmte Interpretationsschemata, welche maßgeblich beeinflussen, wie Akteure ein Problem einschätzen und ihm begegnen.

Ob bei den Olympischen Spielen in Brasilien oder der Fußball-WM in Katar – in den letzten Jahren ist weltweit eine steigende Aufmerksamkeit für die Arbeitsbedingungen im Bausektor zu beobachten. Das nahmen die geehrten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum Anlass, die Dynamiken der medialen und fachlichen Diskussion darüber zu untersuchen. Zwischen 2014 und 2019 sammelten sie dafür Daten in Form von 15 Interviews mit Beteiligten aus der Bauindustrie, Beobachtungen auf Tagungen und Konferenzen sowie 106 Artikeln aus einer Vielzahl englischsprachiger Medien und werteten diese aus. Die Untersuchung ergab, dass bestimmte implizite Interpretationsschemata, sogenannte „Frames“, beeinflussen, wie Menschen ein Problem wahrnehmen, wen sie dafür verantwortlich machen und welche Lösungswege sie als angemessen ansehen.

„Wenn wir einem Thema Aufmerksamkeit schenken, treffen wir automatisch eine Auswahl darüber, welche Aspekte wir dabei besonders hervorheben und welche wir eher vernachlässigen“, so Prof. Dr. Stefan Gold, Mitautor der Studie und Leiter des Fachgebiets Nachhaltige Unternehmensführung an der Uni Kassel. „Diese Frames beeinflussen unsere Interpretation sozialer Realität entscheidend. Miteinander im Wettbewerb stehende Frames werden fortlaufend zwischen unterschiedlichen Beteiligten ausgehandelt und können schließlich zu lösungsorientierten neuen Handlungsmustern führen oder solche verhindern.“

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Spannendes Frage-Antwort-Spiel zwischen Uni Kassel und HNA-Leser:innen

Wie berechnet man das Gewicht von Planeten? Warum wird so wenig mit Holz gebaut und wie entsteht menschliches Bewusstsein? Antworten auf Fragen wie diese gab ein neues Format der Wissenschaftskommunikation von Universität Kassel und der Regionalzeitung HNA. Bei „Kassel will's wissen“ gaben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - wissenschaftlich fundiert und zugleich für alle vom Schüler bis zur Ärztin verständlich - am 16. Mai im Gießhaus öffentlich und kostenlos kurzweilige Einblicke.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



René Matzdorf als Vizepräsident wiedergewählt

Prof. Dr. René Matzdorf ist vom Erweiterten Senat der Universität Kassel als Vizepräsident für Studium und Lehre bestätigt worden. Er wird sich in den kommenden drei Jahren insbesondere für die weitere Verbesserung der Studienqualität und die sinnvolle Verknüpfung von digitalen und analogen Lehr-Elementen einsetzen. Matzdorf bedankte sich für das Vertrauen des Erweiterten Senats und kündigte an: „Nachdem die jüngere Vergangenheit stark durch Krisenmanagement geprägt war, wollen wir die nächsten Jahre nutzen, um substanzielle Modernisierungs-Schritte zu gehen. Hochschullehre wird und muss sich verändern. Jetzt ist der Moment, neu zu denken, was wir lehren und wie wir lehren.“

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich





Markstrat Marketing-Simulation: Erfolgreiche Woche an der Uni Kassel mit 10 Partneruniversitäten und fast 90 Studierenden

In der Woche vom 26. bis zum 31. März fand am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel die Marketingsimulation - Markstrat- statt. Fast 90 Studierende aus 10 verschiedenen Universitäten nahmen an der Simulation teil und arbeiteten eine Woche lang intensiv an ihren Marketingstrategien.

Die Marketingsimulation Markstrat simuliert den Wettbewerb zwischen Unternehmen in einem Marktumfeld. Die Teilnehmenden arbeiten in internationalen Teams und entwickeln und implementieren dabei verschiedene Marketingstrategien, um ihre Produkte erfolgreich zu verkaufen. Dabei müssen sie Entscheidungen in den Bereichen Preisgestaltung, Produktentwicklung, Werbung, Vertriebskanäle und Lagerhaltung treffen und die Bedürfnisse sowie Präferenzen der Kunden berücksichtigen.

Die Marketingsimulation bietet somit den Studierenden eine hervorragende Möglichkeit, praxisnahes Wissen im Bereich des Marketing-Managements zu erwerben. Die Studierenden konnten ihr Verständnis für Marketingstrategien stärken und gleichzeitig ihre Fähigkeiten in den Bereichen Teamwork und Problemlösung verbessern.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Mehr Bauautonomie für die Universität Kassel

Die Universität Kassel erhält ab 2023 mehr Autonomie in Bauangelegenheiten. Ein entsprechender Vertrag wurde nun zwischen der Hochschulleitung und dem HMWK unterzeichnet. Er ist zunächst fünf Jahre gültig und umfasst universitäre Bauvorhaben, deren Baukosten mit bis zu 10 Mio. Euro veranschlagt werden.

Nachdem das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) die Zuständigkeit für eigene Bauangelegenheiten an die Universität Kassel übertragen hat, können diese nun direkt im Auftrag der Universität erfolgen. Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) wird damit nicht mehr unmittelbar eingebunden und die Universität Kassel übernimmt in diesen Fällen die bisherige Rolle des LBIH als öffentlicher Bauherr. **Dr. Oliver Fromm**, Kanzler der Universität Kassel, freut sich über die gewonnene Autonomie bei Bauprojekten: „Damit werden wir künftig bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben noch besser die Bedarfe unserer Nutzerinnen und Nutzer einbeziehen können. Und die deutlich verschlankten Planungsprozesse werden absehbar zu einer Verkürzung der Projektlaufzeiten führen.“

„Ich freue mich, dass die Universität Kassel mit der Teilbauautonomie nun Bauprojekte unter bestimmten Bedingungen in Eigenregie angehen kann“, so Wissenschaftsministerin **Angela Dorn**. „Die Grundlagen für diese bewährte Arbeitsteilung zwischen Land und Hochschule haben wir im Hessischen Hochschulgesetz verankert. Die Möglichkeit der Teilbauautonomie wird bereits von einigen Hochschulen genutzt – und trägt dazu bei, dass sie ihre wichtige Aufgabe als Herz der Wissensgesellschaft auch in einer sich verändernden Welt weiter und noch besser erfüllen können.“

[Mehr dazu >>](#)